

GROSSMÜTTER**R**EVOLUTION

Abstrakt zum Protokoll

Ergebniskonferenz GrossmütterRevolution

Die GrossmütterRevolution des MigrosKulturprozent haben am 16. September 2010 zu einer Ergebniskonferenz eingeladen. Sieben Arbeitsgruppen, entstanden aus der Zukunftskonferenz vom 25./26. März 2010 im Kiental, informierten über den Stand ihrer Projekte. Die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten, hinterfragten das Präsentierte und brachten neue Idee und Aspekte ein. Die Rockband Die Mammuts belebte vor der Mittagspause mit einem Mix aus mitreissender Musik und Liedinhalten, die zum Nachdenken und Mitsingen anregten.

Begrüssung und Einführung

Heinz Affolter vom MigrosKulturprozent blickt zurück auf die Zukunftskonferenz vom 25./26. März im Kiental. Er sagt, die Konferenz habe ein so grosses Medienecho ausgelöst, wie er es selten bei einem Thema erlebt habe. Die damals gebildeten Arbeitsgruppen haben über die Konferenz hinaus weitergearbeitet und präsentieren heute an der Ergebniskonferenz ihre Projekte. Die Teilnehmenden sind eingeladen, mitzudiskutieren, zu hinterfragen und auch neue Themen aufzugreifen.

Paul Krummenacher und Anette Stade moderieren die Veranstaltung. Folgende Arbeitsgruppen und Projekte stellen sich anlässlich der Konferenz vor:

1. Grossmütterbilder | Elisabetta Dredge
2. wildundweise.ch | Sibylle Schneider
3. Fokusgespräche: Wir Frauen unserer Zeit | Marie-Louise Barben
4. Kwa Wazee. Unterstützung für Grossmütter in Tansania | Heidi Witzig
5. Neue Frauen Alterkultur – konkret | Marie-Louise Ries
6. Die Mammuts | Ursula Steiger
7. Feststellungen, offene Fragen und Anliegen | Monika Stocker, Ruth Fries

Vorstellungsrunde

Paul Krummenacher eröffnet die als Soziometrie (Soziale Struktur) aufgebaute Vorstellungsrunde. Die verschiedenen Aufstellungen zeigen beispielsweise, woher die Teilnehmenden angereist sind, wie die Personen untereinander vernetzt sind und wie sich die Gruppe kulturell zusammensetzt.

Diskussion in Gruppen und Austausch im Plenum

In einer ersten Runde diskutieren die Teilnehmenden die vorgestellten Projekte in Gruppen. Alle Projekte erhalten ein positives Feedback der Gruppe. Die Verantwortlichen werden darin unterstützt weiterzumachen. Einige Gruppen sind bereits geschlossen. Dies wird kritisch angemerkt. Auch die Hochschwelligkeit von einem Teil der Projekte wird als hindernd empfunden. Zusätzlich werden die neuen Themen Frauengesundheit und Erziehungsarbeit (wie erreichen wir alle Gesellschaftsschichten) eingebracht.

Die Teilnehmenden tauschen sich abschliessend im Plenum aus. Paul Krummenacher fasst die Diskussion zusammen und leitet über zum Auftritt der Mammuts.

GROSSMÜTTER**R**EVOLUTION

Themenplätze 1 und 2

Nach dem Mittagessen teilen sich die Teilnehmenden nach freier Wahl in einen der vier Themenplätze ein. Während zwei mal 30 Minuten können sich die Teilnehmenden in zwei Themen vertiefen. Die angebotenen Themenplätze sind wildundweise.ch, Neue Frauen Alterskultur – konkret, Grossmütterbilder und offener Marktplatz.

Worldcafé: Beurteilung des Erreichten und Zusammenfassung

In einer ersten Runde fragen sich die Teilnehmenden: Was ist gut unterwegs? Was finden wir kritisch? Was fehlt?

In einer zweiten Runde bringen die Teilnehmenden die drei wichtigsten Rückmeldungen pro Tisch an die Pinwand. Unter dem Stichwort Gefäss GrossmütterRevolution wird beispielsweise genannt: „weiter führen, ist wichtig“, „Unterstützung MigrosKulturprozent geschätzt“, „Themen nach aussen tragen (Multiplikatoren)“. Zum Thema Projekte erscheint wichtig: „Vernetzung stärken (innerhalb der Projektgruppen und nach aussen)“ und kritisch: „Einstieg für Neue in bestehende Projekte schwierig“. Angeregt wird „regionale Ansprechpartner einsetzen“. Neue Ideen sind beispielsweise „Gesundheit, Sexualität im Alter, Medikamente und Hilfsmittel“ und „Vorbereitung auf Pensionierung“. Die bereits bei den Themenplätzen eingebrachte neue Idee eines politischen Manifests nimmt bereits Formen an. Eine Gruppe koordiniert durch Heidi Witzig ist gebildet. Resultate sind an der nächsten Zukunftskonferenz zu erwarten.

Weitere Projekte zum Thema

Cornelia Schwab vom Jungen Schauspielhaus Zürich informiert, dass das Theater sich als Partner anbietet, um zusammen mit der GrossmütterRevolution ein Projekt zu realisieren.

Paula Lanfranconi und Ursula Markus stellen ihr Buchprojekt vor. Das Buch soll anregen und aufzeigen, wie sich die Grosselternrolle verändert hat. Gesucht sind Bilder und Hintergründe von alltäglichen Grosseltern – Grosskindern-Situationen.

Die Historikerin Heidi Witzig arbeitet an einem Buch zur Frauengeschichte in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts. Gesucht werden von ihr noch Frauen aus der Nordwestschweiz, der französischen Schweiz, Graubünden und Tessin, mit dem Jahrgang 1940. Des Weiteren wird auf die Tagung „Alters(R)evolution vom November hingewiesen.

Ausblick

Die nächste Zukunftskonferenz findet statt am:

7. und 8. April 2011 in Schwarzenberg/LU

Information und Anmeldung auf www.grossmuetter.ch.

Für die nächste Zukunftskonferenz wird wiederum eine Planungsgruppe ins Leben gerufen. Wer in der Planungsgruppe mitmachen will, kann sich auf der Liste eintragen.

Heinz Altdorfer schliesst die Ergebniskonferenz. Er bedankt sich bei der Moderation und bei der Projektleitung. MigrosKulturprozent zählt auf alle, damit die GrossmütterRevolution weiter getragen wird.

Maria Clotilde Henzen, 26. Oktober 2010